

## Aktuelle Marktlage

Die Getreidemärkte entwickeln sich sehr ruhig. Die zeitweise festeren Terminkurse kamen zuletzt sogar bei den Erzeugern an, das Preistief scheint wohl durchschritten zu sein. Aufgrund der nur geringfügig über Vorwoche liegenden Gebote haben Erzeuger der Vermarktung vorerst den Rücken gekehrt. Brotweizen ist wenig gefragt, die Mühlen sind gut versorgt, für den Export wird nichts gebraucht. Erzeuger erhielten für Brotweizen im Schnitt 80 Cent/t mehr als in der Vorwoche. Dabei laufen überregional vor allem Partien in Richtung westdeutsche Veredelungsregionen, um im Futtertrog zu landen. Auf Erzeugerebene erzielt Brotweizen noch einen Aufschlag von 2 EUR/t gegenüber Futterweizen. Auf Großhandelsebene hat sich der Preisabstand zwischen Brot- und Futterqualitäten zuletzt wieder ausgeweitet, weil Brotweizen im Preis anzog, Futterweizen hingegen stabil bewertet wird.

Von den zeitweise festeren Kursen für Brotweizen und Mais profitierten alle Futtergetreidearten. Alterntige Ware wird kaum noch gesucht, franko Westfalen werden Abschläge von 10 EUR/t gegenüber neuerntigen Lieferungen genannt. Zudem erwächst nun mehr Konkurrenz aus den ersten Ankünften an Drittlandsmais. Die neue Ernte wird auf Erfassungsstufe besprochen, gehandelt wird aber wenig. Die Unsicherheiten bezüglich Menge und Qualität bremsen die Abgabebereitschaft. Erzeuger erhalten im Schnitt 165 EUR/t für Körnermais mit Feuchtegehalten um 15 %. (Quelle: AMI)

## Raps kämpft sich nach oben

Die US-Sojanotierungen schwanken stark - ohne eindeutige Tendenz. Nach Veröffentlichung der USDA-Schätzung Ende vergange-

ner Woche zur weltweiten Versorgung mit Soja erlitten die Notierungen einen Dämpfer und sackten auf ein 6,5-Jahrestief. Der wöchentliche Zustandsbericht und eine etwas lebhaftere Nachfrage bescherten danach wieder kräftige Gewinne und ließen die US-Sojakurse auf ein 3-Wochenhoch steigen. Die Pariser Rapsnotierungen haben im Verlauf der vergangenen Woche nach und nach zugelegt. Der Fronttermin schloss mit 366,75 EUR/t zuletzt 3,00 EUR/t über Vorwochniveau. (Quelle: AMI)

## EU-Rapserte 2015 bringt kaum Überraschungen mit sich

Die Rapserte 2015 in der EU-28 ist beendet und nach ersten vorläufigen Ergebnissen hat sie die Erwartungen weitgehend getroffen. Diese waren vor dem Hintergrund einer deutlich kleineren Anbaufläche sowie ungünstigen Vegetationsbedingungen allerdings nicht sehr gut. Insgesamt wurden in der EU-28 nach Angaben der EU-Kommission 20,8 Mio. t Raps erzeugt und damit gut 14 % weniger als im Rekordjahr 2014. Der Durchschnittsertrag zur Ernte 2015 liegt bei schätzungsweise 32 dt/ha. Im Vorjahresvergleich sind das knapp 11 % weniger. Die höchsten Erträge der Haupterzeugungsländer wurden wohl in Dänemark mit 39 dt/ha eingefahren, dicht gefolgt von Deutschland mit 38 dt/ha. Am meisten Raps hat Frankreich mit einer Gesamtmenge von 5 bis 5,2 Mio. t geerntet und damit Deutschland, mit einer geschätzten Ernte von 4,9 Mio. t, auf den zweiten Platz verwiesen. Das ist vor allem auf die deutliche Flächeneinschränkung in Deutschland zurückzuführen. Diese lag laut EU-Kommission bei knapp 8 %. In Frankreich wurde demgegenüber nur etwas weniger angebaut als im Vorjahr. EU-weit war der Flächenrückgang zur Ernte 2015, vor allem aufgrund einer um mehr als ein Drittel kleiner gesehenen litauischen Anbaufläche, wohl deutlicher als vermutet. (Quelle: AMI)

## Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2015)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 38	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	153,34	152,65	+0,69	↗
Brotweizen	148,88	148,10	+0,78	↗
Brotroggen	127,90	126,33	+1,57	↗
Futterweizen	146,72	146,13	+0,59	↗
Futtergerste	138,35	137,33	+1,02	↗
Braugerste	173,40	172,72	+0,68	↗
Körnermais	163,69	162,04	+1,65	↗
Raps	342,93	339,70	+3,23	↗

## Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		16.09.2015	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Dez 15	168,25	-1,25	-1,25
Paris Weizen	Mrz 16	175,25	-0,75	-2,00
Paris Mais	Nov 15	164,75	-2,50	-0,25
Paris Mais	Jan 16	170,75	-1,00	+0,00
Paris Raps	Nov 15	366,75	-0,75	+3,00
Paris Raps	Feb 16	365,25	-1,00	+2,25

Quelle: AMI/LK/MIO, NYSE Liffe Paris.

## Grafik der Woche

